Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

prı̅sten dester mer das ist das
sie mer leiden muezzen. Auff
wenn aber der stain vellet der
in tót finden erfinden wirt der
wirt zeriben das ist v̄drukchet
in die ewigen helle Auch bedeu
tet man das wart also der vel
let auff den stain der läzleich
sündet. so vellet der stain auf
den der todleich sündet. Do die
fursten die geleichnüzz hetten ge
hort da der gewalt an lach
und auch die pharisei die sich
heilich dauchten do v̄stuenden
sie sich er het sev da mit gemaint
wann sie vol poshait und un
gelauben warn da sagten sie
im nach vnz das sie in doch
töten das was nur durch v̄
gytichait den pischolffen und
den pharisein was die geleich
nüz zorn von dem hauswirt
vnd von seinen chnechten die die
pawleut töten und darnach
seinen sun den rechten erben töten
wann die juden westen wol
das unser herre ihesus christus
auff die werlt chomen was.
von dem der vater von hymel
gesprachen hat Ich gib dir die
dyet dem erb den selben sun
würffen sie aus dem weingar
ten und toten in. das sagt un
ser herre den juden vor und weste
auch wol das sie im also mein

wurden das bewert vnß hie
mit der schrift an dem Salter
der da von dem stain sagte den
die pawleut ze Jerusalem die gots
tempel pawten nyndert gelegen
mochten do er recht hin wer
und zu dem aller lezten da
das paw volpracht wart do
wart er ze obrist zu einem
haubt stain so recht das sich
alle des wunderten. die ez
sahen oder horten der selb stain
bezaichen unsern herren ihesu
christum den die valschen Ju
den fursten und maister hin
und her worffen mit vil an
weigung und mit vil marter
und do das paw volpracht
wart. das ist do alles das
volpracht wart das die weys
sagen von seiner marter ge
schriben hetten. da wart er
ein hawbt stain in dem obristen
winchel des ewigen himelreichs
do er ewichleich reichsent in
der ewigen dreivaltichait got
vater und sun und heiliger
gaist da geruech er uns hin
pringen durch seinen pittern
tod Amen. Nu hetten umb
die geleichnüzz die pischolff
und die pharisei unsern her
ren gern an gegreiffen und